



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter Großbritanniens und Irlands.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter Großbritanniens und Irlands.

ie groben Ausschreitungen, welche Anfang Februar dieses Jahres in London stattgefunden haben, waren mehr noch für England als für den Kontinent und besonders für Deutschland überraschend. Namentlich in Deutschland hat man in den letzten sieben Jahren einerseits den Bedürfnissen der arbeitenden Klasse die größte Sorgfalt vonseiten des Staates zugewendet, anderseits auch das Wesen der Sozialdemokratie zu ergründen verstanden. Die Führer der letztern fühlen sich bedroht, wenn die Unzufriedenheit in den Kreisen der Arbeiter vermindert wird, und bieten alles auf, um die wohlwollenden Absichten der Regierung zu verunglimpfen und durch eine neue Saat von Haß den Kampf zu schüren. In Deutschland gingen die sozialpolitischen Vorlagen zum Wohle der Arbeiter mit den Maßregeln des Sozialistengesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Volksverführer Hand in Hand. Anders in England. Hier lebte man eigentlich in dem Wahne, daß sozialistische Unruhen geradezu für die nächste absehbare Zeit zur Unmöglichkeit gehörten. Es soll hier nicht näher untersucht werden, worauf sich dieser Wahn gründete. Es mag nur erwähnt werden, daß die manchesterliche Lehre von dem Selbstausgleich der Kräfte auf politischem und ökonomischem Gebiete eine nicht unwesentliche Rolle spielte. Die Überraschung über die Arbeiterunruhen des letzten Monats ist daher erklärlich, und noch mehr der Eifer, mit welchem die Frage erörtert wird, ob diese sozialistischen Erscheinungen nur vorübergehend und zufällig waren, oder ob sie Anzeichen tiefer liegender Krankheiten sind. Noch ist die Aufregung zu groß, als daß von einer ernstern Untersuchung die Rede sein konnte. Dagegen sind gerade in

Grenzboten I. 1886.

der letzten Zeit verschiedene Berichte veröffentlicht worden, welche die wirtschaftliche Lage zum Gegenstande haben, so besonders der Bericht der Kommission, welche zur Untersuchung der Handelsstockung eingesetzt war, und des sogenannten Mansionhouse-Komitees, welches im März 1885 zur Untersuchung der andauernden Not in London zusammentrat. Dazu kommen noch Berichte der verschiedenen Handelskammern. Dieses gesamte Material läßt uns eine Übersicht über die gegenwärtige Lage der arbeitenden Klassen in England gewinnen. Dasselbe ist nicht bloß zur Beurteilung der englischen Zustände lehrreich, sondern dürfte auch geeignet sein, die Aufmerksamkeit unsrer eignen Landsleute auf sich zu ziehen. Was aus dieser Darstellung zu folgern sein wird, bedarf keiner Erörterung.

Die bis jetzt vorliegenden Ergebnisse der Untersuchungen, welchen die wirtschaftliche Lage der Arbeiter in Großbritannien und Irland und insbesondere der Arbeiterbevölkerung Londons seit ungefähr Jahresfrist von verschiedenen Seiten unterzogen worden ist, schließen hinsichtlich des Zeitraumes, auf den sie sich erstrecken, zum großen Teile schon mit dem Jahre 1883 oder 1884 ab. Sie reichen in keinem Falle und nach keiner Richtung hin über den Schluß des Jahres 1885 hinaus. So natürlich und selbstverständlich dies an und für sich erscheinen muß, so bieten doch die gegenwärtig obwaltenden Verhältnisse besondere Veranlassung, diesen Umstand ausdrücklich und gleich in erster Reihe hervorzuheben, und zwar aus folgenden Gründen.

Es kann füglich nicht mehr bezweifelt werden, daß die in dem öffentlichen Leben Englands neuerdings hervorgetretenen, demselben bisher lange Zeit hindurch fremd gewesenen revolutionären Erscheinungen ihrer wahren Entstehung nach nicht auf die Lage der Arbeiter, sondern wesentlich nur darauf zurückzuführen sind, daß die Leiter der Sozialdemokratie die von ihnen verfolgten Umsturzbestrebungen äußerlich mit den aus der Arbeiterlage hervorgegangenen Agitationen in Verbindung zu bringen und hierdurch Erfolge zu erzielen gewußt haben, welche — so kurz ihre Dauer auch gewesen ist — doch gewissermaßen als eine Probeleistung der sozialistischen Kräfte eine überraschende Wirkung geübt haben. Ebenso wenig aber kann in Abrede gestellt werden, daß die in Wirklichkeit aus der Arbeiterfrage hervorgegangne Bewegung seit dem Beginne des Jahres 1886 eine erhebliche Verstärkung und Verschärfung erfahren hat, und mit Bezug hierauf ist zu konstatiren, daß für die Erforschung der Ursachen dieser Erscheinung durch die vorliegenden, in ihrer weitesten Ausdehnung bis gegen den Schluß des Jahres 1885 reichenden Ergebnisse der über die Lage der Arbeiter angestellten Untersuchungen Anhaltspunkte von entscheidender Bedeutung nicht geboten werden.

Bis zu Anfang dieses Jahres hat die Lage der Arbeiter für befriedigend gegolten. Von der Freihandelspartei ist sogar ziemlich einstimmig die Meinung verteidigt worden, daß die zur Zeit bestehende Handelsstockung für den Volks-

wohlstand im ganzen kein Nachteil sei. Die Zeit der großen Verdienste sei vorüber, dafür trete aber eine gerechtere Verteilung des Gewinnes ein. Insbesondere wurde hierbei ausgeführt, daß die Lage der arbeitenden Klassen überhaupt besser geworden sei als je zuvor.

Wenn diese Meinung auch, was die angebliche Quelle der Besserung betrifft, auf leicht zu entdeckenden Trugschlüssen beruht, so läßt sich doch andererseits nicht verkennen, daß die Lage der Arbeiter Ende 1885 im Vergleiche mit frühern Zeiten in der That erheblich besser gewesen ist.

Zunächst ist der Bedarf an Arbeitern im Vergleich mit frühern Jahren, wenn die einzelnen Erwerbszweige auch in dieser Beziehung verschiedene Resultate zeigen, im allgemeinen eher gestiegen als gefallen. In dem am 11. vor. Mts. erschienenen Jahresberichte der Handelskammer von London sind folgende Tabellen, betreffend die in den verschiedenen Industriezweigen beschäftigten Arbeiter, veröffentlicht worden. Es wurden verwendet:

In der Baumwollen-Industrie:

1850	330924,
1862	451569,
1871	450090,
1881	487777,
1883	513084.

In der Wollen-Industrie:

	England und Wales	Schottland	Irland	Zusammen
1875	105371	27728	1506	134605,
1879	109702	22667	1975	134344,
1885	108634	27546	3136	139316.

In der Kammgarn-Industrie:

	England und Wales	Schottland	Irland	Zusammen
1875	131830	10255	12	142097,
1879	117866	13012	47	130925,
1885	132549	5479	202	138230.

In der Fute-Industrie:

	England und Wales	Schottland	Irland	Zusammen
1862	107	5418	442	5967,
1870	1932	14911	727	17570,
1874	4933	30893	2094	37920,
1878	4961	30404	922	36354,
1885	4444	36269	961	41674.

In der Leinen-Industrie:

	England und Wales	Schottland	Irland	Zusammen
1875	22327	45816	60316	128459,
1879	14988	37476	56342	108806,
1885	11002	39086	61749	111827.

In der Seiden-Industrie:

	England und Wales	Schottland	Irland	Zusammen
1875	44419	740	400	45559,
1879	40216	617	152	40958,
1885	42134	861	—	42995.

In andern Textil-Industrien:

	Shoddy	Ganß	Haar	Elastics	Spitzen	Hosiery
1875	3431	5211	1211	5324	10373	11980,
1879	5079	4780	1731	4438	10209	14992,
1885	4709	9946	2239	3824	15886	19536.

Die Zahl der Kohlenarbeiter in den Jahren 1883 und 1884 im Vergleich zu der im Jahre 1871 wird durch die folgende Tabelle nachgewiesen.

Distrikt:	1883:	Im Vergleich zu 1871:		1884:	Im Vergleich zu 1871:	
		Vermehrung in Prozenten	Verminderung in Prozenten		Vermehrung in Prozenten	Verminderung in Prozenten
Newcastle	49782	38,28	.	52306	45,29	.
Durham	57077	32,72	.	56575	31,57	.
Manchester	33438	28,06	.	32844	25,79	.
Liverpool	41720	29,49	.	41905	30,06	.
Yorkshire	63248	63,88	.	64046	65,92	.
Midland	52118	67,84	.	53278	71,60	.
Staffordshire N. . .	24689	16,46	.	22277	5,08	.
» S. . . .	23782	23,29	.	23816	23,15	.
South Western . .	33737	25,50	.	34913	29,88	.
South Wales . . .	58495	54,09	.	60779	60,11	.
Scotland E. . . .	37666	37,97	.	39124	43,31	.
» W. . . .	16670	.	14,73	16732	.	14,47
Zusammen:	492422	32,77	.	498595	34,33	.

Auch der Bericht der königlichen Kommission zur Untersuchung der gegenwärtigen Handelslage legt hinsichtlich der ermittelten Verwendung von Arbeitern im ganzen kein ungünstiges Zeugnis ab. Wie bekannt, waren die Handelskammern und die bedeutendsten Commercial Associations aufgefordert worden, sich über diese Frage zu äußern. Von den achtundvierzig Handelskammern, deren Antworten in dem ersten Berichte der Kommission aufgeführt sind, haben vierundzwanzig bekundet, daß innerhalb ihres Bezirkes die Arbeiterverwendung im allgemeinen den Durchschnitt der letzten zwanzig Jahre überstiegen habe oder demselben wenigstens gleich geblieben sei; sechzehn haben sich über die Frage gar nicht ausgesprochen, und nur von der noch verbleibenden geringen Zahl ist bekundet worden, daß die Zahl der Arbeiter in einzelnen Industriezweigen ihres Bezirkes sich vermindert habe. Zu diesen letztgedachten Zweigen gehören namentlich die Kohlenindustrie in Barnsley, die Leinenindustrie in Belfast, die Wollenindustrie in Dewsbury, die Zuckerindustrie und der Schiffbau und die Schifffahrt in Greenock, die Tagelöhnerarbeit (unskilled labour) in Liverpool, die Kohlen- und Wollenindustrie in Dfsett, die Salzwerke in Portsmouth. Die Antworten der Commercial Associations zeigen ein ähnliches Ergebnis.

Die Arbeitslöhne können, wenn sie auch gegen das Jahr 1877 durchweg zurückgegangen sind, für die Zeit bis Ende des Jahres 1885 nicht als niedrig bezeichnet werden. Jedenfalls steht fest, daß sie sich gegen die fünfziger und sechziger Jahre wesentlich gehoben haben.

Gewöhnliche Arbeiter (common labourers) wurden im Jahre 1857 mit 15 bis 17 Schillingen, im Jahre 1884 mit 20 bis 22 Schillingen wöchentlich bezahlt. Der Lohn für Landarbeiter ist von 8 bis 10 Schillinge im Jahre 1857 auf 13 bis 15 und sogar auf 18 Schillinge wöchentlich im Jahre 1884 gestiegen. Diensthoten, die in den fünfziger Jahren 9 bis 10 Pf. St. jährlich

erhielten, bekamen 1884 14 bis 16 Pfd. St. Die Steuer der Seeleute hat sich in dem bezeichneten Zeitraume von 50 auf 80 Schillinge monatlich gehoben.

Als bezeichnend für die Lohnverhältnisse sind im folgenden einige Tabellen*) aufgeführt, welche wie die vorstehenden Lohnangaben dem im Jahre 1885 erschienenen Buche des Professor Leone Levi: Wages and earnings of the working classes entnommen sind. Darnach betrugen in Manchester die Wochenlöhne für:

Bauhandwerker.

	1850:	1860:	1870:	1877:	1883:
	s. d.	s. d.	s. d.	s. d.	s. d.
Schreiner (joiners) . .	24 0	26—28 s.	32 0	38 7	36 4
Tischlerarbeiter . . .	17 0	17 0	18 0	21 8	22 8½
Maurer (bricklayers) .	26 0	30 0	32 0	43 1½	38 7
Mauerarbeiter . . .	17 0	18 0	20 5	23 10	25 0
Maurer (masons) . . .	24 0	27 0	30 0	37 1½	32 8
Mauerarbeiter . . .	17 0	18 0	20 5	22 8	20 5
Pflasterer	26 0	28 0	32 0	38 0	36 4
Pflasterarbeiter . . .	17 0	20 0	22 0	24 0	22 9
Durchschnittl. Zunahme in Proz., vergl. mit 1850:	. .	10 12	23 11	48 21	39 76

Spinner und Weber.

Strippers u. Grinders**)	10 0	12—13 s.	17—18 s.	21 0	21 0
Rovers	6 8	8 0	16 0	17 0	16 0
Minders	43 0	34 6	40 0	47 0	46 0
Winders	9 0	10 0	9 0	11 0	11 6
Weavers . (per loom)	4 7	5 2	4 9	5 9	5 6
Mechanics	25 0	24—26 s.	28—30 s.	35—38 s.	35—38 s.
Tacklers	29 0	32 0	37 0	30 3	35 6
Durchschnittl. Zunahme in Proz., vergl. mit 1850:	. .	unverändert	15 13	37 72	35 16

Bleicher.

Dressers or Singers .	31 6	37 3	42 11	37 2	39 1
Hand Crofters . . .	27 5	28 9	31 9	29 8	32 1
Bleaching Madina Foreman	21 9	27 8	22 1	34 6	34 0
Minders	7 0	7 10	12 0	13 0	9 3
Pumpers	6 0	6 8	8 6	8 5	6 10
Plainters	5 2	5 8	6 10	7 2	5 11
Stiffeners	29 8	39 7	51 4	69 10	75 9
Assistant do. . . .	23 0	33 9	22 10	32 2	25 0
Manglers	21 11	30 8	25 1	34 1	28 8
Calenderers	22 2	38 2	36 3	39 10	30 9
Driers	19 8	26 7	24 0	34 8	27 9
Makers up	18 5	26 9	21 10	26 10	32 8
Hookers	5 7	6 5	7 0	9 2	12 3
Packers	19 7	26 1	28 4	28 11	28 3
Durchschnittl. Zunahme in Proz., vergl. mit 1850:	. .	32 06	31 40	56 60	50 00

*) Dieselben sind aufgestellt von Mr. Lord, Direktor der Handelskammer zu Manchester.

**) Bei den folgenden Tabellen sind die englischen Ausdrücke beibehalten, weil eine mit dem englischen Begriffe sich vollständig deckende Übersetzung zu großen Schwierigkeiten geeignet und für das Verständnis der Sache selbst ohne Bedeutung ist.

Kohlenarbeiter.

	1850:	1860:	1870:	1877:	1883:
	s. d.	s. d.	s. d.	s. d.	s. d.
Colliers	19 6	25 8	24 5	28 7	26 3
Engineers	18 5	22 0	23 9	35 8	32 6
Smiths	23 6	24 3	27 7	31 1	29 4
Joiners	21 3	22 10	24 6	34 9	30 5
Carters	15 4	16 8	17 1	21 9	18 2
Drayman	14 3	16 5	18 6	23 11	21 2
Dischargers	16 4	17 2	15 9	18 10	20 2
Bricklayers	18 10	36 0	32 2	34 10	33 7
Durchschnittl. Zunahme in Proz., vergl. mit 1850:		22 78	24 64	55 64	43 53

Auch von den 48 Handelskammern, deren Äußerungen dem Berichte der königlichen Kommission zur Untersuchung der gegenwärtigen Handelsstockung beigefügt sind, haben 28 bekundet, daß die Arbeiterlöhne in ihren Bezirken über dem Durchschnitte der letzten zwanzig Jahre stehen; 12 haben sich über die Frage gar nicht ausgesprochen, und nur wenige haben sich dahin geäußert, daß die Löhne in einzelnen Industriezweigen unter den Durchschnitt der letzten beiden Jahrzehnte heruntergegangen seien. Zu diesen Zweigen gehören: in Belfast die Leinenindustrie, in Cleveheaton die Maschinen-, Leder-, Kohlen-, Chemikalien- und Bauindustrie, in Birstall die Wollenindustrie, in Dundee die Flachs-, Hanf- und Maschinenindustrie, in Dudley die Kohlenindustrie, in Greenock der Schiffbau. In Birmingham endlich sind die Löhne für Tagelöhnerarbeit (unskilled labour) heruntergegangen.

Von besonderm Interesse ist die Antwort der Handelskammer in Manchester, welche außer den bereits oben angeführten noch weitere, gleichfalls von Lord zusammengestellte Tabellen über die Arbeiterlöhne in den verschiedenen Industriezweigen enthält.

Sehr bemerkenswert ist auch die in dem Separatberichte des genannten Direktors der Handelskammer von Manchester festgestellte Thatsache, daß seit dem Jahre 1883 nur in einzelnen Industriezweigen eine Lohnverminderung eingetreten ist, welche sich vielleicht auf 5 Prozent belaufen mag.

Von den industriellen Vereinigungen haben die Linen Merchants, die North of England Iron Manufacturers und die Shropshire Ironmasters Association ein Sinken der Löhne unter den Durchschnitt der letzten zwanzig Jahre nachgewiesen, nach den Berichten der übrigen Vereinigungen ist der Stand der Löhne über diesem Durchschnitt.

Der Kaufwert des Geldes hat sich in den letzten Jahren entschieden erhöht. Nach dem bereits erwähnten Buche von Professor Leone Levi kosteten:

	1867:	1883:
Butter	cwt. Lst. 5,13	Lst. 5,04,
Weizen	» s. 14,42	s. 9,81,
Käse	» Lst. 2,82	Lst. 2,72,
Kaffee	» » 3,55	» 3,51,

	1867:	1883:
Schweinefleisch cwt.	s. 46,83	s. 40,43,
Weis »	» 14,64	» 8,20,
Zucker »	» 21,80	» 20,10,
Thee £	d. 18,87	d. 12,46.

Es kosteten ferner

	1869:	1883:	Preisabnahme in Proz.:
Baumwollen=Stückgüter . . . per yard einfach	d. 3,79	d. 2,61	31,
» » » gedruckt »	» 4,91	» 3,62	26,
» gemischtes Material »	» 9,68	» 5,81	39,
Wollentstoffe »	» 14,52	» 9,94	31,
» Flanelle etc. »	» 17,68	» 14,82	16,
Stiefel und Schuhe für das Duzend Paare . .	s. 60,82	s. 60,10	1.

Allerdings sind die Preise der Mieten gestiegen, und ebenso verhält es sich mit einer Anzahl von Lebensmitteln. Es wurden bezahlt für:

	1867:	1883:
Speck und Schinken . . . per cwt.	s. 51,86	s. 53,08,
Rindfleisch » »	» 50,52	» 52,91,
Eier » Dbd.	d. 7,16	d. 8,37,
Fische » cwt.	s. 22,06	s. 35,53,
Kartoffeln » »	» 5,78	» 6,16.

Im allgemeinen ist es aber nicht zu verkennen, daß dem Arbeiter wenigstens die Gelegenheit geboten ist, billiger zu leben als früher. Wenn auch die obigen Zahlen nur bis zum Jahre 1883 reichen, so trifft das Bild, welches dieselben geben, doch für die Zeit bis Ende 1885 insoweit vollständig zu, als die Preise der Lebensmittel seit 1883 durchweg nur noch weiter heruntergegangen sind.

Daß die Lebensweise der Arbeiter sich gegen frühere Jahre im allgemeinen nicht verschlechtert haben kann, dafür spricht folgende Tabelle, betreffend den Konsum von Lebensmitteln im Vereinigten Königreiche. Auf den Kopf der Bevölkerung wurden verzehrt:

	1867:	1883:
Speck und Schinken	1,92 £	10,96 £,
Butter	4,19 »	7,18 »
Käse	3,32 »	5,51 »
Weizen	141,06 »	250,77 »
Eier	13,19 Dbd.	26,40 Dbd.,
Kartoffeln	5,10 £	16,17 £,
Weis	5,85 »	12,45 »

Auch abgesehen von dem Werte, welchen man den vorstehenden Zahlen beimeessen will, fehlt es nicht an sonstigen Anzeichen, aus welchen — und zwar insbesondere, wenn man noch die zweifellos auch bei dem Arbeiterstande eingetretene Erhöhung der Ansprüche an das Leben mit in Rechnung zieht — mit einer gewissen Sicherheit gefolgert werden kann, daß die finanzielle Lage des Arbeiterstandes sich im allgemeinen verbessert haben muß.

Im Anschluß hieran mögen hier die weiter zurückgehenden, von den dort aufgeführten etwas abweichenden Tabellen Platz finden, welche in dem Rapport der königlichen Kommission on Depression of Trade veröffentlicht worden sind.

	Betrag der Einlagen in den Savings banks	Zahl der Deponenten
1865—1869 Durchschnitt:	47100000	2254348,
1870—1874 »	58900000	2855649,
1875—1879 »	72300000	3331366,
1880	77700000	3704777,
1881	80300000	4140098,
1882	83600000	4411959,
1883	86800000	4671826,
1884	90600000	4916149.

Aus öffentlichen Mitteln wurden unterstützt:

	in England u. Wales:		in Schottland:		in Irland:	
	Zahl der Personen	Prozent- satz der Bevöl- kerung	Zahl der Personen	Prozent- satz der Bevöl- kerung	Zahl der Personen	Prozent- satz der Bevöl- kerung
1865—1869 . Durchschnitt:	962075	4,5	131009	4,3	66140	1,1
1870—1874 . »	951699	4,2	123413	3,7	72377	1,3
1875—1879 . »	752976	3,1	103176	2,9	78855	1,5
1880	808030	.	103916	.	95323	.
1881	790937	.	103471	.	116065	.
1882	788289	.	100358	.	110783	.
1883	782422	.	98386	.	110827	.
1884	766000	.	95454	.	108865	.
1880—1884 . Durchschnitt:	787135	3,0	100317	2,7	108372	2,1

Auch die Kriminalstatistik erscheint insoweit hier von Bedeutung, als eine Vermehrung der Verbrechen vielfach auf Verschlechterung der Erwerbsverhältnisse zurückgeführt werden kann. Sie hat im ganzen in den letzten Jahren bessere Ergebnisse aufzuweisen gehabt als in frühern Zeiten, wie nachstehende, aus dem Berichte der Londoner Handelskammer entnommene Tabelle zeigt. Es wurden strafrechtlich verurteilt Personen:

	in England:	in Schottland:	in Irland:
1868	15033	2490	2394,
1872	10832	2259	2565,
1876	12195	2051	2343,
1880	11214	2046	2383,
1881	11353	1832	2698,
1882	11699	1943	2255,
1883	11347	1916	1740,
1884	11134	2077	1546.

Während nun bis gegen Ende des Jahres 1885 — abgesehen von den Schilderungen über das fortdauernde Elend im Gastend und von vereinzelten Meldungen über Einschränkung der Arbeiterbeschäftigung — die Berichte über die Lage des Arbeiterstandes durchweg günstig lauteten, werden seit etwa zwei Monaten von allen Seiten Klagen erhoben.

Anfang Januar wurde aus Brighton und Canterbury berichtet, daß eine große Masse von Arbeitern beschäftigungslos sei. Fast gleichzeitig wurde aus Manchester gemeldet, daß die Vereinigung der Eisenindustriellen (the Iron Trade Association) die Löhne ihrer Arbeiter um $7\frac{1}{2}$ Prozent herabgesetzt habe, und

ferner wurde berichtet, daß die Schiffbauer im Wear- und Tyne-Distrikt eine Lohnverminderung von 10 bis 12½ Prozent beabsichtigten. Aus Liverpool kam die Nachricht, daß eine große Anzahl englischer Seeleute stellenlos sei, und daß Ausschreitungen derselben gegen die ausländischen Matrosen, welche in Liverpool Stellen suchten, befürchtet würden. Am lautesten aber erschallten die Klagen aus der Hauptstadt selbst.

Das im März 1885 zur Untersuchung des andauernden Notstandes in London eingesetzte Mansionhouse-Komitee hat in seinem im Dezember 1885 an den Lord-Mayor erstatteten Berichte bekundet, daß die Lage im Eastend zwar nicht so akut sei wie im Jahre 1879, aber sich gleichwohl verschlimmert habe, weil immer weitere Kreise der Verarmung anheimfielen. Die Handelskammer von London sagte in ihrer jetzt erst (in ihrem Jahresberichte) veröffentlichten Antwort auf die Anfrage der königlichen Kommission on Depression of Trade, daß die Tagelöhner (unskilled labourers) der Hauptstadt sich zur Zeit in weit schlechterer Lage befänden als während der letzten zwanzig Jahre, und daß ihre Verhältnisse ein besondres Studium der Kommission verdienten. In einer Reihe von Zuschriften an die Londoner Zeitungen wurden die Verhältnisse der Arbeiter als höchst traurig geschildert, die unemployed bildeten eine ständige Rubrik in der Tagespresse und auf unzähligen Meetings wurde die Lage des Arbeiterstandes erörtert.

Es ist schwer, zur Zeit ein sicheres Urteil darüber zu gewinnen, ob in der That, wie es nach den Reden in den Arbeiterversammlungen den Anschein gewinnen muß, mit einemmale eine Wendung in der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter eingetreten ist, welche eine allgemeine Notlage derselben zur Folge gehabt hat. Die Arbeiter bejahen die Frage. Sie berufen sich auf den allgemeinen Rückgang des Handels und der Industrie im Vereinigten Königreiche und stellen ihre angebliche Notlage als dessen selbstverständliche Folge hin. Sie führen aus, daß der Arbeitgeber weniger verdiene, und halten damit den Beweis, daß es dem Arbeiter an allem fehle, für erbracht. Auf der andern Seite fehlt es nicht an Stimmen, welche die Notlage der Arbeiter verneinen und die Klagen derselben als durchweg unbegründet bezeichnen. Die Wahrheit dürfte in der Mitte liegen.

Nach den Berichten des Board of Trade hat sich im Vereinigten Königreiche im Jahre 1885 gegen das Vorjahr der Wert der Einfuhr um 15 940 235, der Wert der Ausfuhr um 19 993 835, der Wert der Wiederausfuhr um 5 038 813 Pf. Sterl. vermindert. Im Monat Januar d. J., verglichen mit dem gleichen Monat vorigen Jahres, ist der Rückgang des Wertes der Ein- und Ausfuhr ein noch weit auffälligerer. Für diese einmonatliche Periode zeigt der Wert der Einfuhr einen Ausfall von 6 804 527, der Wert der Ausfuhr einen solchen von 8 967 44 Pf. Sterl. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß eine solche Abnahme des Handelsverkehrs eine Rückwirkung auf die Lage

der arbeitenden Klassen in gewissem Maße bereits geübt hat, und daß eine weitere Rückwirkung bei längerer Dauer der Handelsstockung nicht ausbleiben wird. Aber es ist zu weit gegangen, wenn man in obigen Zahlen ohne weiteres einen Gradmesser für die gegenwärtige Lage der Arbeiter erkennen will. Es ist dies schon um deswillen unrichtig, weil die wirkliche Beschäftigung der Arbeiter in weit geringerem Maße aus den umgesetzten Werten als aus den ganz anders gestalteten Umsätzen der Waarenmenge zu ersehen ist. Überdies kommt in Betracht, daß bei einer Depression des Handels und der Industrie die Lage der Arbeiterklassen nie früher und immer nur insoweit in Mitleidenschaft geraten kann, als durch die Handelsstockung thatsächlich die Einstellung oder Einschränkung von Betrieben oder die Herabsetzung von Löhnen herbeigeführt wird. Thatsächlich sind solche Folgen bisher nur in einzelnen Zweigen des Handels und der Industrie, nämlich in der Eisen- und der Zuckerindustrie, dem Schiffbau und dem Schiffsverkehr, eingetreten. Von einer allgemeinen Nothlage des Arbeiterstandes kann daher für jetzt noch keine Rede sein. Zuzugeben ist dagegen, daß die Verhältnisse der Arbeiter sich an einzelnen Orten, wo die gedachten Industriezweige ihren Hauptsitz haben, verschlechtert, und daß sie besonders in der Hauptstadt infolge des Zusammentreffens jener allgemeinen Gründe mit besondern lokalen Umständen sich besonders ungünstig gestaltet haben.

Es ist bekannt, daß Armut und Elend im Eastend von London chronisch sind. Wie bereits erwähnt, hat das Mansionhouse-Komitee berichtet, daß die Armut dort im Jahre 1885 zwar nicht so akut wie 1879 gewesen sei, daß sie aber an Ausbreitung gegen frühere Jahre zugenommen habe. Als Ursachen der traurigen Zustände werden angegeben: 1. der Mangel, die Unregelmäßigkeit und die geringe Bezahlung für die Arbeit. Insbesondere wird angeführt, daß 7000 bis 8000 Dockarbeiter ohne Beschäftigung seien; 2. der Rückgang einzelner Handelszweige und die Verlegung einzelner Etablissements in andre Stadtgegenden; 3. die unrichtige Verwendung und Verteilung der Unterstützungen; 4. die hohen Mieten; 5. die Zunahme der Einwanderung nach London; 6. der Charakter eines großen Theiles der Arbeiter, insbesondere ihre Trägheit und ihr Mangel an Sparsamkeit.

Die Gründe dafür, daß die Zustände seit Ende 1885 sich in London noch weiter verschlechtert haben, dürften in folgendem zu finden sein. Es darf angenommen werden, daß die in der letzten Zeit erfolgten, oben erwähnten Betriebseinschränkungen und Lohnreduktionen sich im Eastend nicht nur unmittelbar, sondern auch dadurch fühlbar gemacht haben, daß sie eine große Anzahl von beschäftigungslosen Personen in die Hauptstadt getrieben haben. Bezüglich der Seeleute wird dies durch eine kürzlich von Sir Thomas Brassey in einem Meeting in London gehaltene Rede bestätigt. Als ein Beleg hierfür mag auch die steigende Eifersucht der hiesigen Arbeiter gegen den Zuzug fremder und namentlich ausländischer Arbeitskräfte gelten. Der Hauptgrund ist aber der ganz

ausnahmsweise kalte Winter und der lang anhaltende Frost, welcher die Einstellung der Bauten und vieler andrer Unternehmungen herbeigeführt hat. Wenn auf den Meetings allein von 30000 beschäftigungslosen Bauhandwerkern die Rede war, so mag das übertrieben sein, jedenfalls ist ihre Zahl aber sehr beträchtlich.

Nicht ohne Bedeutung für die herrschenden Zustände mag auch ein von vielen Seiten bezeugter Charakterzug der englischen Arbeiterbevölkerung sein, nämlich der, daß ein sogenannter skilled labourer oft durch die äußerste Not nicht zur Verrichtung von Tagelöhnerarbeit, und daß ein Tagelöhner nur schwer zur Ergreifung einer andern als derjenigen Arbeit zu bewegen ist, an welche er sich gewöhnt hat. Hierdurch dürfte die Thatsache ihre Erklärung finden, daß in den im Bau begriffenen Tilbury Docks, wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, ständiger Arbeitermangel herrscht. Freilich wurde in einem Arbeiter-Meeting behauptet, viele hätten sich um die schwere Arbeit in den Tilbury Docks beworben, zur Leistung derselben hätten aber ihre durch die Not erschöpften Kräfte nicht mehr ausgereicht.

Zur Abhilfe der Not ist von dem Lord-Mayor eine Sammlung von Geldspenden eingeleitet, deren bisheriger Erfolg verschieden beurteilt wird.

Von den Vorschlägen zur Abhilfe, welche übrigens gemacht wurden, sind am bemerkenswertesten folgende: 1. Unternehmung von öffentlichen Bauten; 2. Beförderung der Auswanderung; 3. Beseitigung der im Auslande gewährten Bounties, um den darniederliegenden Handel wieder zu beleben und so indirekt auch den Arbeitern Hilfe zu bringen.

Lord Salisbury hat der Arbeiterdeputation, welche ihm den letztgedachten Vorschlag unterbreitete, ähnlich geantwortet wie seiner Zeit der Deputation von Zuckerinteressenten, indem er darauf hingewiesen hat, daß die Beseitigung der ausländischen Ausfuhrprämien nur durch Repressalien zu erreichen, und daß hierzu ein Wechsel in dem wirtschaftlichen System des Landes nötig sein würde.

Daß das neue Cabinet dem Vorschlage unter dieser Bedingung seine Unterstützung gewähren werde, läßt sich im Hinblick auf die Stellung, welche dasselbe früher dem Vorschlage gegenüber bethätigt hat, mit Berechtigung nicht erwarten.

Bemerkenswert ist das offene Bekenntnis des Mansionhouse-Komitees, daß der untersten Klasse des Eastend — dem sogenannten Residuum — in ihrer jetzt lebenden Generation überhaupt nicht zu helfen sei. Wirtschaftlich ist diese nach vielen Tausenden zählende Masse somit nur noch eine Last, ob sie eine politische Bedeutung hat, darüber soll hier kein Urtheil gefällt werden. Immerhin mag aber die Thatsache konstatiert werden, daß dieses sogenannte Residuum, dessen Zahl von Jahr zu Jahr wächst, diejenige Klasse der Bevölkerung ist, welche von den Sozialdemokraten mit Erfolg beeinflusst wird, und welche London eine Woge in Panik gehalten hat.